



Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation

13. Sitzung D!G

Dienstag 10. Mai 2022, 14.00 – 17.00

Amtshausgasse 7, Liestal, virtuelle Teilnahme mit Anmeldung möglich

Teilnehmer: Esther Schönenberger, Lukas Richner, Melanie Mastel, Kurt Diggelmann, Filib Schürmann, Carlos Pinto, Jan von Wartburg, Fabian Bubendorf (stv. BW)

Virtuell: Claude Spiess

Gäste: -

Entschuldigt: Johannes Reich, Bernd Heinze, Silja Dietiker, Aurèle Pignolet, Christian Kündig (verlässt DIG, steht für Kurse zur Verfügung), Benedikt Wyss (Prüfungsgrabung)

Sitzungsleitung: Esther Schönenberger

Protokoll: Jan von Wartburg

Traktanden

1. Begrüssung

- Begrüssung

ES 15'

Fabian Bubendorf stellt sich vor

2. Infos

- Digitaler Stammtisch, Würdigung und nächster Termin: Halbjährlich, wechselnder Standpunkt ok.

BW 5'

ES: Der letzte Stammtisch war eine tolle Veranstaltung mit 20 Personen. Der nächste Termin ist noch offen

- Stand Minimales Geodatenmodell archäologische Fundstellen

LR/ES 5'

ES/LR: Interviews haben stattgefunden. Die Daten sind zusammen und werden nun in einem ersten Vorschlag umgesetzt und an die beteiligten Kantonsarchäologien zur Konsultation herausgegeben

- Weitere Informationen der Mitglieder.

alle 5'

Keine Wortmeldungen

3. Rückmeldung VATG Kursangebot

Stand der Dinge

ES 10'



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

ES: Für die Leitung des 2022er-Methodik-Kurses haben sich Christian Kündig und Lukas Richner zur Verfügung gestellt. Die Leitung des 2022er-Kurses "Digitale Methoden: Grundlagen" ist noch nicht besetzt.

PAUSE während Punkt 4

15'

4. Auswahl neuer Themen, bilden AG's

Alle

120'

Bitte als Vorbereitung zur nächsten Sitzung die in der Gruppenarbeit zusammengestellten Punkte durchzusehen, und sich Gedanken machen wer sich welchem Thema widmen will.

- Runde: Welches Thema interessiert dich, wo bist du bereit Ressourcen hineinzustecken, was interessiert deinen Betrieb besonders?
- Gruppen bilden (2-3)
- Gruppenarbeit: Projektblatt ausfüllen, Ansprechperson benennen
- In ganzer Gruppe vorstellen.

Von den in der letzten Sitzung erarbeiteten Themenvorschlägen werden nach einer Diskussion die folgenden Themen als Projekte weiterverfolgt (in Klammern die Personen, die bis jetzt bereit sind, mitzuarbeiten):

- Austauschplattform (FB, KD)
- Digitales Handzeichnen (MM, CP, FS)
- Auswerten von digitalen Daten (ES, LR)
- Zusammenführen von Geo- und Sachdaten in einer Datenbank (JvW, gerne weitere)

Die vier Gruppen füllen je ein Projektblatt aus und stellen dieses den restlichen Teilnehmenden vor. Die Projektblätter befinden sich im Anhang.

5. Themen für zukünftige Sitzungen

ES

5'

Wurde nicht besprochen -> Abhängig von Projektaufträgen (S. Anhang)

DIG

**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

Anhang (Fotos JvW):



Themenfindung für Projekte

DIG

Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation



Erarbeitung der Projektbeschreibung in Gruppen



Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation

Projektauftrag: Wissens- und Austauschplattform

Projektbezeichnung	Titel: Wissens- und Austauschplattform
Ausgangslage	Beschreiben des Jetzt-Zustandes: Analoger Stammtisch, 2-4-mal jährlich Viele Know-how von Betrieben und Einzelpersonen und Unmengen frei flottierende Daten. Das alles nicht strukturiert und dadurch schwierig zugänglich.
Ziele	Was ist am Ende des Projektes erreicht? Zentralisierte Liste mit ausgewiesenen Kontaktpersonen für ausgewählte Kompetenzbereiche. Sachthemenbibliothek (PDF und Links)
Abgrenzung	Was ist nicht Teil des Projektes? Aktives Forum
Projektleitung	Person Ad interim Kurt Diggelmann
Team	Alle weiteren Beteiligten Fabien Bubendorf, 079 305 16 / fabien.bubendorf@bs.ch Silja Dietliker (noch Anfragen)



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

Interessen Institutionen	Warum haben die Institutionen in denen wir arbeiten Interesse an dem Projekt? Archäologische Betriebe, archäologische Institutionen und Einzelpersonen
Finanzielle und Zeitliche Rahmenbedingungen	Wer Kann wieviel Zeit investieren, entstehen weitere Kosten?
Risiken	Was kann schiefgehen? Keine Bereitschaft von Kontaktpersonen für ausgewählte Kompetenzbereiche.
Massnahmen	Was tun wir dagegen?
Kommunikation und Sitzungsgefässe	Wie tauschen wir uns aus, treffen wir uns? Telefon, Mail, Sitzung
Zeitplan	Was ist bis wann erledigt? Nächste D!G Sitzung: Vorstellen der Grundstruktur



Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation

Projektauftrag: Digitales Handzeichnen

Projektbezeichnung	Titel Digitales Handzeichnen
Ausgangslage	Beschreiben des Jetzt-Zustandes: Oft wird noch analog gezeichnet. Mit Tachy/GPS eingemessen und dann im CAD/GIS weiterverarbeitet. Keine Einheit, verschiedene Programme ect.
Ziele	Was ist am Ende des Projektes erreicht? Möglichkeiten des Digitalen Handzeichnen aufzeigen. (Tablets_ QGIS und CAD) Anwendung Archäologie und Bauforschung best practice
Abgrenzung	Was ist nicht Teil des Projektes?
Projektleitung	Person Nicht bestimmt
Team	Alle weiteren Beteiligten Claude, Melanie, Carlos Pinto, Filib
Interessen Institutionen	Warum haben die Institutionen in denen wir arbeiten Interesse an dem Projekt? Zukunft gestalten



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

	<p>Effizienz steigern</p> <p>Arbeitserleichterung</p> <p>Kosten/ Zeit einsparen</p> <p>Innovation</p>
Finanzielle und Zeitliche Rahmenbedingungen	<p>Wer Kann wieviel Zeit investieren, entstehen weitere Kosten?</p> <p>Keine Kosten</p> <p>Zeitlich flexibel</p>
Risiken	<p>Was kann schiefgehen?</p> <p>Sich «verzetteln», nicht fokussiert bleiben</p>
Massnahmen	<p>Was tun wir dagegen?</p> <p>Direkte Kommunikation</p> <p>Bereits vorhandenes Wissen abholen</p> <p>Kritisch bleiben/ Konstruktive Kritik</p>
Kommunikation und Sitzungsgefässe	<p>Wie tauschen wir uns aus, treffen wir uns?</p> <p>Regelmässiger Austausch über Mail /Tel</p> <p>Anwendungen in der Praxis testen, Treffen direkt vor Ort</p>
Zeitplan	<p>Was ist bis wann erledigt?</p> <p><u>10. Mai '22 DIG Sitzung:</u></p> <p>Projekt Start</p> <p><u>Juli// August '22:</u></p> <p>Treffen vor Ort, Erste Anwendungen und Testläufe</p>



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

	<p><u>ca. September '22 (nächste DIG-Sitzung):</u></p> <p>Erste Erfahrungsberichte und Ausblick weiteres Vorgehen</p> <p><i>Best Practice</i> frühestens im 2023, wir forcieren zuerst die Anwendung in der Praxis und sammeln Erfahrungswerte.</p>
--	---



Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation

Projektauftrag: Möglichkeiten der Zusammenführung von Sach- und Geodaten in eine Datenbank

Projektbezeichnung	Möglichkeiten der Zusammenführung von Sach- und Geodaten in eine Datenbank
Ausgangslage	<p>Sachdaten und Geodaten werden in den archäologischen Betrieben häufig in unterschiedlichen Datenbanksystemen gespeichert.</p> <p>Als Beispiel die Speicherung der Archäologie Baselland:</p> <p>Sachdaten: IMDAS pro (SQL Server)</p> <p>Geodaten: SDF (dateibasiert) / Geodatawarehouse (PostGIS)</p> <p>Solche getrennten Systeme sind häufig historisch entstanden, da – als Annahme - die Sachdaten schon früher "da" waren als die Geodaten</p>
Ziele	<p>Es wurde abgeklärt, welche Möglichkeiten es gibt, Sach- und Geodaten in einer Datenbank zu führen und welche positiven Effekte und Risiken dabei entstehen könnten.</p> <p>Bei einer positiven Evaluation könnten ggf. schon konkrete Handlungsempfehlungen gegeben werden, wie bestehende, getrennte Systeme in ein System überführt werden.</p>
Abgrenzung	Es ist keine konkrete Umsetzung geplant (ausser testweise Datensätze)
Projektleitung	Jan von Wartburg oder andere Person
Team	



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

Interessen Institutionen	Das Zusammenführen von Systemen spart Kosten, vermindert den Verwaltungsaufwand und führt (wahrscheinlich) zu positiven Effekten wie Synergien von der Arbeit im Feld bis hin zu Auswertungen
Finanzielle und Zeitliche Rahmenbedingungen	Zeitliche Investition im (bewilligten) Rahmen der Teilnahme an der AG DIG. Direkte Kosten sollten keine entstehen
Risiken	Die Basisrecherche zu Beginn des Projekts könnte zeigen, dass <ol style="list-style-type: none">1. Kein Bedarf besteht2. Das Thema als Projekt zu wenig hergibt3. Die technischen Hürden für eine potentielle Umsetzung zu hoch sind4. Es weitere, bislang unerkannte Risiken gibt
Massnahmen	Punkt 1 oben: Mehr recherchieren, überzeugendere Argumente bringen Punkt 2 oben: Projekt abbrechen Punkt 3 oben: mehr SpezialistInnen hinzuziehen (GIS-Spezialisten, Datenbankspezialistinnen etc.) Punkt 4 oben: Situativ reagieren
Kommunikation und Sitzungsgefässe	Noch offen
Zeitplan	Basisrecherche bis zur nächsten DIG-Sitzung. Dort das Thema präsentieren. Entscheid: Soll das Projekt weiterverfolgt werden? Falls ja: Weitere Schritte/weiteren Zeitplan erstellen



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

Projektauftrag: Auswerten von digitalen Daten

Projektbezeichnung	Arbeitstitel: Auswerten von digitalen Daten
Ausgangslage	<p>These I: In Zukunft wird bei archäologischen Auswertungen vor allem mit strukturierten Daten gearbeitet.</p> <p>These II: Die Archäologie Betriebe erfassen Daten nicht strukturiert und falls doch bestehen so grosse Lücken, dass die Daten nicht nutzbar sind.</p>
Ziele	<p>Die Archäologischen Betriebe der Schweiz sind Sensibilisiert auf die Wichtigkeit von strukturierten Daten.</p> <p>Das Potential von strukturierten digitalen Daten ist aufgezeigt.</p>
Abgrenzung/Inhalt	<p>Räumliche Daten werden ebenfalls behandelt.</p> <p>Die Auswertung bezieht sich auf grössere Grabungen und Siedlungsräume.</p>
Projektleitung	Co-Leitung Esther Schönenberger und Lukas Richner
Team	Mögliche Beteiligte: Philipp Heidegger und Martin Hinz
Interessen Institutionen	Betriebe können der Verpflichtung nachkommen, auswertbare Daten zur Verfügung zu stellen und wissen was sie dafür tun können.
Finanzielle und Zeitliche Rahmenbedingungen	Wer Kann wieviel Zeit investieren, entstehen weitere Kosten?
Risiken	<p>Zu starke Vertiefung in Details.</p> <p>Projekt wird im Konflikt Uni-Betriebe Instrumentalisiert.</p> <p>Wir werden nicht verstanden.</p>



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

Massnahmen	Regelmässige Standortbestimmung. Diplomatischen Stil pflegen. Einfache Sprache.
Kommunikation und Sitzungsgefässe	Wie tauschen wir uns aus, treffen wir uns?
Zeitplan	<ol style="list-style-type: none">1. Recherche welche wegweisenden Forschungen es gibt.2. Resultate sichten allenfalls vertiefen.3. Daten der Archäologie Betriebe vergleichen und analysieren. Eignen sich die Daten für die Forschung?4. Was müsste sich ändern, damit Daten sich eignen?5. Den Institutionen konkrete Vorschläge bieten.6. Artikel zu den Resultaten schreiben mit Vortragsreihe bei ARS/AGUS/SAM/VATG/Digiarch.